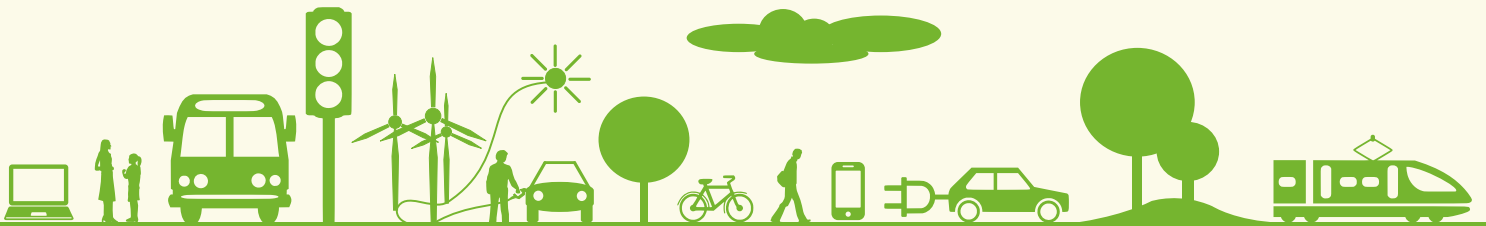


evolution:m

Zukunftskongress Neue Mobilität

Im Rahmen der 18. Mainauer Mobilitätsgespräche



05. Oktober 2015, Insel Mainau am Bodensee

Grenzenlose E-Mobilität in der Vierländerregion Bodensee

www.evolutionm.eu
www.neue-mobilitaet-bw.de



Veranstalter:



LENNART-BERNADOTTE-STIFTUNG



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

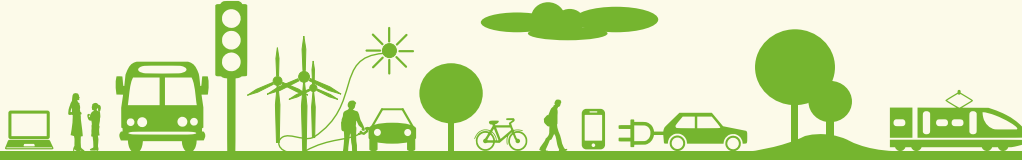
Partner:



evolution:m

Zukunftskongress Neue Mobilität

Im Rahmen der 18. Mainauer Mobilitätsgespräche



:: Grenzenlose E-Mobilität in der Vierländerregion Bodensee

evolution:m ist eine interdisziplinäre Plattform für alle, die sich mit Mobilitätsfragen beschäftigen. Als Veranstaltungsreihe mit wechselnden Schwerpunkten konzipiert, liegt der Fokus auf der Analyse und Entwicklung realisierbarer Lösungsansätze. Dadurch soll die Suche nach praktikablen Modellen sowie der Informations- und Wissenstransfer gefördert werden. In diesem Jahr findet die evolution:m im Rahmen der 18. Mainauer Mobilitätsgespräche statt, die jedes Jahr grundsätzliche Themen im Spannungsfeld Mobilität aufgreifen und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutieren.

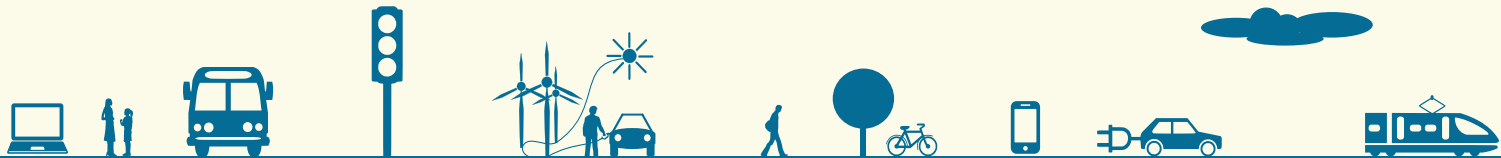
Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Weiterentwicklung der Elektromobilität – nicht nur unter technischen Gesichtspunkten, sondern als Chance auf neue Systemansätze, neue Mobilitätskonzepte, intelligente Vernetzung und ein verändertes Nutzungsverhalten. Dafür braucht es einen Paradigmenwechsel, der tradierte Denkmuster grundlegend verändert.

Die Elektromobilität kann diesen Paradigmenwechsel beschleunigen, dazu braucht es aber Rahmenbedingungen, die die Marktdurchdringung von vernetzten Mobilitätsprodukten und Dienstleistungen unterstützen. Dies verlangt einen interdisziplinären Zugang unter Einbeziehung aller relevanten Entscheidungsträger und Mobilitätsverantwortlichen vor allem dort, wo Mobilität stattfindet und aktiv gestaltet werden kann: Vor Ort – in den Kommunen. Gerade auch grenzüberschreitend wie in der zusammenhängenden Vierländerregion Bodensee.

evolution:m wird daher abwechselnd in den vier Ländern der internationalen Bodenseeregion Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz organisiert. **Nach den erfolgreichen Austragungen der evolution:m in den Jahren 2013 und 2014 in Bregenz findet der Zukunftskongress für Neue Mobilität 2015 zusammen mit den Mainauer Mobilitätsgespräche am deutschen Bodenseeufer auf der Insel Mainau statt.**

evolution:m 2015

Programm auf einen Blick



:: Grenzenlose E-Mobilität in der Vierländerregion Bodensee

ab 9:00 Uhr Eintreffen der Gäste und Einlass in die Comturey am Hafen

Begrüßung und Eröffnung

09:30 Uhr Bettina Gräfin Bernadotte, Geschäftsführerin der Mainau GmbH

09:40 Uhr Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg

09:55 Uhr Moderator Andreas Jäger stellt Fragen an den Veranstalter Gerd Burkert, Geschäftsführer der Energieagentur Kreis Konstanz

Keynote: „Elektrisiert – Markthochlauf zum Massenmarkt?“

10:00 Uhr Michael Valentine-Urbschat
ehemaliger CEO von Siemens „Inside Electric Car“ und Autor des Romans „Elektrisiert“

10:45 Uhr Kaffeepause

Session 1: Impulse für den Umstieg Wie gelingt der Sprung in die E-Realität?

11:15 Uhr Austausch über Länderstrategien mit politischen Vertretern aus der Vierländerregion Bodensee:

:: Land Baden-Württemberg: Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur

:: Land Vorarlberg: Mag. Karlheinz Rüdisser, Landesstatthalter für Verkehr

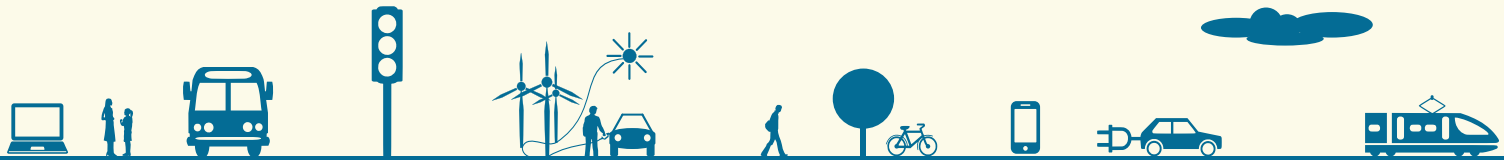
:: Schweiz: Ernst Stocker, Regierungspräsident und Vorsteher der Finanzdirektion des Kantons Zürich

:: Liechtenstein: Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer, Ministerin für Infrastruktur und Umwelt (abgesagt)

12:00 Uhr Mittag: Kulinarische Unterbrechung mit regionalen Spezialitäten

evolution:m 2015

Programm auf einen Blick



Session 2: Intelligenter Betrieb

Wie Ladeinfrastruktur und Abrechnungssysteme zusammenspielen müssen

13:00 Uhr

Impulsvorträge (jeweils 5-10 Min.), anschließend Diskussion

- :: **Intelligenter Betrieb** – Prof. Dr. Gernot Spiegelberg, Siemens Corporate Technology
- :: **Supercharger** – Philipp Schröder, Tesla Motors Country Director Germany & Austria (abgesagt)
- :: **Bidirektionales Laden (vehicle-to-home/grid)** – Peter Siegert, Mitsubishi Motors
- :: **Mobiles Abrechnungssystem im Feldversuch „Elektrisch fahren in der Bodenseeregion“** – Dr. Frank Pawlitschek, ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme

e-meeting points

ab 14:30 Uhr

Elektromobilität entwickelt sich dort am schnellsten, wo Mobilität passiert und Entscheidungsträger und Macher Tag für Tag aufeinander treffen: Vor Ort in den Kommunen.

Dieser Erkenntnis wird mit den „e-meeting points“ Rechnung getragen. In drei unterschiedlichen Themenräumen bleibt in einer Stunde ausreichend Zeit, das Thema Elektromobilität praxisnah auf die unterschiedlichen Anforderungen und Möglichkeiten zu fokussieren. Jeder Themenraum wird von einem Verantwortlichen der e-mobil BW geleitet und moderiert. Nach einem inhaltlichen Input zum Thema (10 Min.) wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern versucht, praxisnahe Lösungen und next steps für ihren Einsatz- und Wirkungsbereich zu erarbeiten sowie dafür notwendige Rahmenbedingungen zu definieren.

Folgende Themen werden bei den „e-meeting points“ parallel behandelt:

- :: **E-Mobilität in Unternehmen – Fuhrpark und Laden am Arbeitsplatz**
Prof. (FH) Dr. Jörg Petrasch, FH Vorarlberg, Forschungsbereich Energie
- :: **Kommunen – Infrastruktur und Anreize für die Elektromobilität**
Dr. Weert Canzler, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Projektgruppe Mobilität
- :: **Grenzenlose E-Mobilität – vernetztes Mobilitätsangebot im ländlichen Raum**
Dr.-Ing. Thomas Sauter-Servaes, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Prozessbegleitung durch e-mobil BW (Katja Gicklhorn, Lutz Engel, Michael Ruprecht).

15:45 Uhr

Kaffeepause

evolution:m 2015

Programm auf einen Blick



Session 3: Intermodale Mobilitätszukunft im ländlichen Raum

Das muss Vernetzung leisten können – Status quo und Herausforderungen

16:15 Uhr

Impulsvorträge (jeweils 5-10 min.), anschließend Diskussion

- :: **Vom Ego- zum e/ko-Mobil – elektrisch und kollaborativ!**
Dr. Jörg Beckmann, Swiss eMobility, Direktor der Mobilitätsakademie
- :: **E-Dual-Use und E-Bürgerauto im ländlichen Raum – elektrisch.mobil.owl**
Prof. Oliver Hall, urbanLab an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe
- :: **emma – e-mobil mit Anschluss, Verknüpfung Elektromobilität und ÖPNV**
Stefan Söchtig, FN-Dienste GmbH
- :: **Projekt VLOTTE elektrisch mobil, DI (FH) Christian Eugster, illwerke vkw Vorarlberg**

17:30 Uhr

Präsentation der wichtigsten Erkenntnisse der „e-meeting points“ und Ausblick.
Michael Ruprecht, e-mobil BW

17:45 Uhr

Ausklang nach einem erkenntnis- und arbeitsreichen Kongresstag.

evolution:m 2015

Veranstaltungsort und Anreise



Insel Mainau im Bodensee

::Veranstaltungsort

Naturerlebnis und Entspannung, üppige Blumenpracht das ganze Jahr über, ein Park mit einem über 150 Jahre alten Baumbestand, der barocke Glanz von Schlossanlage und Kirche, dazu der mediterrane Charakter – das ist unsere Mainau, die Blumeninsel im Bodensee.

Im Blumenjahr 2015 entführen wir unsere Besucher auf eine Reise durch Europa: Landestypische Pflanzungen verwandeln einzelne Parkbereiche auf der Blumeninsel in europäische Regionen – ein Spaziergang über die Mainau wird so zu einer Reise durch die Gärten Europas.

::Anfahrtsbeschreibung

Die Anreise kann sowohl mit dem Schiff (Mainau-Hafen) als auch mit dem Bus und dem Auto erfolgen. Vom Parkplatz auf dem Festland führt eine Fußgängerbrücke direkt auf die Insel.

Mit der Bahn

Mit der Bahn bis Hauptbahnhof Konstanz, am Bahnhof fährt die Buslinie Nr. 4 zur Mainau. Abfahrt vom Bahnhof ist immer 10 Minuten nach jeder vollen und halben Stunde. Bei der Rückfahrt fährt die Buslinie alle 8 Minuten nach jeder vollen und halben Stunde ab. Fahrtdauer vom Bahnhof Konstanz zur Mainau: ca. 20 Minuten.

Mit dem Fahrrad

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit dem Fahrrad anreisen, können bis zum Parkplatz Schwedenschenke fahren. Ansonsten ist die Insel Fußgängern vorbehalten.

Mit der Fähre

Meersburg – Konstanz-Staad, Fährhafen; dort in die Buslinie 1 – bis zur nächsten Bushaltestelle. Hier auf der anderen Straßenseite in die Buslinie 4 (Richtung Mainau) umsteigen. Am Inseleingang befindet sich dann der Inselbus, der bis zum Parkplatz Schwedenschenke fährt. Von dort ist der Weg ausgeschildert.

Mit dem PKW

Ausgeschilderte Zufahrt bis zum Parkplatz Festland. Dort befindet sich auch eine Elektrotankstelle. Am Inseleingang befindet sich die Haltestelle für den Inselbus, der bis zum Parkplatz Schwedenschenke fährt und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei ist. Von dort ist der Weg ausgeschildert.

Für Ihr Navigationsgerät:

Mainau 1 oder GPS Daten: N 47° 42.075, E 009° 11.042

Alle Informationen auch unter:
www.mainau.de/anfahrt.html



::Referenten und Experten

-
- 1** **Moderator: Andreas Jäger** :: Meteorologe und Moderator
-
- 2** **Michael Valentine-Urbschat** :: Senior Advisor der P3 Group und Experte für klimafreundliche Antriebstechnologien im Automobilbau.
-
- 3** **Winfried Hermann** :: Minister für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg
-
- 4** **Mag. Karlheinz Rüdissler** :: Landesstatthalter für Verkehr
-
- 5** **Ernst Stocker** :: Regierungspräsident und Vorsteher der Finanzdirektion des Kantons Zürich
-
- 6** **Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer** :: Ministerin für Infrastruktur und Umwelt
-
- 7** **Prof. Dr. Gernot Spiegelberg** :: Siemens Corporate Technology
-
- 8** **Philipp Schröder** :: Tesla Motors, Country Director – Germany & Austria
-
- 9** **Peter Siegert** :: Dipl.-Ing. Umweltschutz, Key Account Green Mobility Mitsubishi Motors
-
- 10** **Dr. Frank Pawlitschek** :: Mitgründer und Geschäftsführer von ubitricity
-
- 11** **Prof. Dr. Jörg Petrasch** :: illwerke vkw Professor for Energy Efficiency, FH Vorarlberg
-
- 12** **Dr. habil. Weert Canzler** :: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Projektgruppe Mobilität
-
- 13** **Dr.-Ing. Thomas Sauter-Servaes** :: ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
-
- 14** **Dr. Jörg Beckmann** :: Verkehrssoziologie und Diplom-Ingenieur für Raumplanung
-
- 15** **Prof. Dipl.-Ing. Oliver Hall** :: Prof. Dipl.-Ing. Architekt / Stadtplaner, Hochschule Ostwestfalen-Lippe
-
- 16** **Stefan Söchtig** :: Geschäftsführer der hundertprozentigen Projektgesellschaft FN-Dienste GmbH und Leiter des Kooperationsprojektes T-City Friedrichshafen
-
- 17** **Christian Eugster** :: Projektleiter im E-Mobilitätsprojekt VLOTTE der illwerke vkw
-

„Während die elektrisch betriebenen Automobile hygienisch einwandfrei sind, belästigen die mit Explosions-Motoren betriebenen [...] ihre Nachbarschaft durch ihre Auspuffgase und können gesundheitsschädigend wirken.“

Technische Monatshefte, 5/1914, S. 168 (Sthr)



Die Landesregierung fördert die Markteinführung von E-Fahrzeugen auf vielfältige Weise. Den E-Fahrzeuganteil der Landesflotte haben wir auf 10% festgelegt. Wir möchten Vorbild sein und hoffen, dass Kommunen und Landkreise uns folgen.“

Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg



Evolution (lat. evolvere, Entwicklung):

Aufbau von Ordnung unter optimaler Energienutzung. Ein Grundprinzip der Evolution lebendiger Systeme ist die Effizienz im Energie- und Ressourcenverbrauch. Auf Dauer setzen sich immer nur optimierte effiziente Systeme durch, solange zwischen Handlungen und Wirkungen direkte Rückkopplungen über die Sinnesorgane gegeben sind.



„Die größte (R)evolution muss nicht bei den Ingenieuren, sondern in den Köpfen der Industrievorstände, Politiker und vor allem der Kunden stattfinden.“

Prof. Dr.-Ing. Markus Lienkamp, TU München

„Es ist ein Fehler, den neuen Wein der Elektromobilität in die alten Schläuche der überkommenen Nutzungskultur der Massenmotorisierung zu gießen.“

Prof. Dr. Stephan Rammler, Institut für Transportation Design,
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

